

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Unsere Wurzeln

Frühkindliche Bewältigungsstrategien

Suchtfördernde Verhaltensweisen, die Verbindung sabotieren können

Alice Kahn Ladas

Alice Kahn Ladas besuchte ihre erste Konferenz in Orgonon in 1948 und wurde persönlich von Reich 1951 untersucht, um als Mitarbeiterin an sein Säuglings-Forschungszentrum aufgenommen zu werden. Womöglich ist sie die einzige heute in den USA lebende Person, die Reich persönlich kannte. Hier, in ihren eigenen Worten gehalten, sind einige Erinnerungen von den frühen Tagen unseren Tätigkeitsfelds, so wie die Art, wie die Autorin Einfluss darauf genommen hat.

Stichwörter: Bewältigungsstrategien, innige Verbindung, Körperpsychotherapie, Sucht

Die Kultur im Körper und der Körper in der Kultur

Das Finden unseren interkulturellen Grunds

Ein essentielles Element in den Körperlichen und Somatischen Psychotherapien des 21. Jahrhunderts

Carmen Joanne Ablack

Zusammenfassung

Dieser Artikel umfasst eine Reihe von Schlüsselkonzepten und Ideen, die zunächst in zwei unterschiedlichen Gesprächen von der Autorin exploriert wurden, in denen die Wichtigkeit des interkulturellen Grunds in der Körper- und somatischen Psychotherapie unterstrichen wurde. Nach einer Rede während des EABP Kongresses in Berlin 2018 und einer eröffnenden Grundsatzrede während der USABP Konferenz in Kalifornien später im selben Jahr, untersucht die Autorin Makrorahmen der Kultur und Multikulturalismus, soziale und sozioökonomische Überlegungen, politische Kulturen und Mikroskalen von Zeichen,

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Symbolen, Rhythmen, Kreativität, gesellschaftliche Symptome, und Verkörperlichung, die allesamt zu der Idee des interkulturellen Grunds führen. Während des Ganzen richtet die Autorin ihre Aufmerksamkeit auf Fallstricke und Möglichkeiten die sowohl Körper-, als auch somatische Psychotherapie betreffen, sich speziell auf organisationellem, praktizierendem, trainings- und supervisions Niveau im Kontext der weiten Welt fokussierend.

Stichwörter: Dialog, Verkörperung, interkulturell, Grund, relational

Englisches Lächeln, italienische Schultern und ein deutscher Therapeut

Julianne Appel-Opper

Zusammenfassung

Mit diesem Artikel möchte ich hervorheben, wie Körper miteinander kommunizieren. Die Rhythmen und Melodien der Art, wie sich Körper bewegen, sind so faszinierend; so vieles ist bereits gesagt bevor wir überhaupt sprechen. Was wird durch eine unbewegliche Schulter, einen abweichenden Blick oder einer leichten Fingerbewegung kommuniziert? Wie kann ein lebendiger Körper wie ein Orchester klingen, unterschiedliche Melodien von seinem impliziten Beziehungswissen spielend? Wie werden diese Töne, Tonhöhen und Melodien durch ihren kulturellen Hintergrund gefärbt? Würde ich als Deutscher im Stande sein eine italienische Schulter oder einen englischen Finger zu verstehen?

Während meiner Praxis als integrativer Gestalt- und relationaler psychodynamischer Psychotherapeut, habe ich diese faszinierende zwischenkörperliche Prozesse beobachtet und studiert: was wir ohne zu sprechen sagen, und was wir ohne hinzugucken sehen. Ich wollte mich öffnen und dieser wortlosen Kommunikaton zuhören, doch am allermeisten wollte ich einen Weg finden, in der selben Weise zu antworten. Ich wollte im Körper gehaltene, eingefrorene Bewegungen wieder flüssig machen und vorsichtig lösen, aus einer ungefährlichen Distanz berührend ohne sich gegenseitig zu berühren.

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Stichwörter: implizite Körper zu Körper kommunikationen, kulturelle Rhythmen und Melodien, verkörperte Interventionen und Experimenten

“Wenn du mich in einem Schwulen verwandelst, werde ich dich umbringen” Körperpsychotherapie und ihre potentielle Helferrolle “Echte Männer” echte Männer zu werden

Marc Rackelmann

Zusammenfassung

Der Artikel untersucht, was in der Körperpsychotherapie mit männlichen Klienten berücksichtigt werden muss. Es regt die Debatte bezüglich der Männlichkeit an und präsentiert einen Überblick der Forschungsergebnisse bezüglich der Frage warum gegenwärtige Psychotherapie unpassend für viele Männer ist, und was für Merkmale passende Psychotherapie für Männer haben muss. Die Ergebnisse wurden dann an männergerechte Körperpsychotherapie angewendet und durch kurze Kasuistiken illustriert. Dieser Artikel liefert auch einige Reflektionen über Probleme, die auftauchen können, wenn man mit hetero- oder homosexuellen Klienten als hetero- oder homosexueller Körperpsychotherapeut arbeitet. Der Autor pflegt diese Art von Körperpsychotherapie, mit Betonung der Einheit von Körper und Seele, seine praktische Vorgehensweise und die Fähigkeit Verstand und Emotionen zu vereinen, die besonders zur Arbeit mit Männer geeignet ist, falls man bestimmte Anpassungen für das männliche Klientel vornimmt.

Stichwörter: Männlichkeit, Geschlecht, Männer-geeignete Psychotherapie, psychotherapeutische Forschung, Körperpsychotherapie mit Männer

Weibliche sexuelle Objektifizierung und das Kastrierte Weibliche Erinnerung (Wiedereingliederung) verkörperter Intelligenz

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Maryanne Comaroto and Rebecca Pottenger

Zusammenfassung

Aus einer tiefen Besorgnis entstammend, wegen der Prävalenz von psychischer und physischer Gewalt gegenüber Frauen, vereint dieser Artikel Theorien, die somatische und jungianische Zugänge unterstreichen hinsichtlich des Verständnisses der weiblichen sexuellen Objektifizierung als einen kulturellen Komplex. Er postuliert, dass die Spaltung von Körper und Geist zwischen patriarchale kulturelle und weibliche sexuelle Objektifizierung den Verlust des Kontakts mit unserer körperlichen Erfahrung und Intelligenz zur Folge hat, und unsere Beziehungen mit uns selbst, mit anderen und mit der Umwelt mit traumatische Effekte angereichert hat. Unsere Untersuchungen beleuchten weibliche sexuelle Objektifizierung als einen normalisierten kulturellen Komplex, und Selbst-objektifizierung als eine Strategie für soziale Zugehörigkeit und Sicherheit. Forschungen erachten körperzentrierte Gruppenuntersuchungen als einen effektiven Prozess, um die Effekte von der weiblichen sexuellen Objektifizierung, deren Normalisierung und Internalisierung bewusst zu machen.

Die Spontanität einer expressiven Bewegung und eines reflektiven Kleingruppenprozesses erleichtern den Kontakt mit dem körperlich Unbewussten und dem weiblichen verkörperten Wissen. Dies schließt bewusste weibliche Erfahrungen von weiblicher Objektifizierung und deren Internalisierung ein. Des Weiteren weibliche Energien, auf die Frauen Zugriff gehabt und verkörpert haben, die Kraft und Selbstwirksamkeit fördern.

Stichwörter: sexuelle Objektifizierung, archetypisch Feminin, verkörpertes Wissen, kulturelles Unbewusstes, patriarchale Kultur, somatisches Unbewusstes, post-jungianische kulturelle Komplextheorie, verkörperte Erfahrung

Körperpsychotherapeutische und somatische psychotherapeutische Praxis

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Somatische Psychotherapie effektiver machen

Anne Isaacs and Joel Isaacs

Zusammenfassung

In unserem fortlaufendem Versuch somatische Psychotherapie effektiver zu machen, haben wir eine Anzahl von Schwierigkeiten und Einschränkungen, die häufig während des therapeutischen Prozesses auftauchen, identifiziert und beseitigt. Unseren Bodydynamic Ansatz benutzend, führte dies zu konsequent verbesserten therapeutischen Ergebnissen in unserer Arbeit mit entwicklungsbedingte Störungen.

Stichwörter: Bodydynamics, somatische Psychotherapie, entwicklungsbedingte Störungen, entwicklungsbedingte Traumata, effektivere Psychotherapie, (Entfernung von) in der Therapie entstehende Schwierigkeiten, verbesserte therapeutische Ergebnisse

Körperliche Traumarbeit Benutzen von Focusing um die Lebenskraft, die den Träumen eigen ist, zu finden

Leslie A. Ellis

Zusammenfassung

Das Finden und die Verkörperung der Lebenskraft oder "Hilfe" in einem Traum ist die Haupttätigkeit der Focusing-orientierten Körperarbeit. Dieser Artikel führt kurz in Focusing (Gendlin, 1978/1981 und dessen Anwendung bezüglich Traumarbeit. Er liefert ein Fallbeispiel mit einer Beschreibung wie man einen Träumenden leitet, damit er die Lebenskraft in seinem quälenden Traum findet. Die Praktik der Verkörperung der Lebenskraft des Traums liefert dem Träumenden eine verkörperte Ressource, die zum einen Selbstzweck sein kann, zum anderen kann sie die Arbeit mit stärker herausfordernden Aspekten von Träumen und Alpträumen erleichtern. Studien und klinische Beispiele unterstützen die Nutzung dieser Technik in der klinischen Praxis, und

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

demonstrieren, wie sie signifikante Erleichterung von Alpträumen und andere Symptome von PTSD bringen kann.

Stichwörter: Traumarbeit, Focusing, Alpträume, Verkörperung, Psychotherapie

Arbeit mit Trauma

Bodymap Protokoll Integrieren von Kunsttherapie und Focusing in der Traumatherapie von Erwachsenen

Darcy Lubbers

Zusammenfassung

Das BMP (Bodymap Protokoll) integriert die Modalitäten Focusing und Kunsttherapeutische Expression, und nutzt die Kontur des Körpers als ein Container. Dies wurde mit neun Erwachsenen durchgeführt, jeder von denen befand sich in einer kontinuierlichen Traumatherapie zum Zeitpunkt, in dem die Untersuchung durchgeführt wurde. Die Anweisungen des Protokolls folgend wurden individuelle, halb-strukturierte Interviews durchgeführt, um das Kunstwerk und die gelebte Erfahrung des BMP zu explorieren. Die Daten wurden mittels Interpretative Phenomenologische Analyse (IPA) untersucht. Um die vorherrschende Themen zu erkunden, die zu Tage gefördert wurden, benutzten die Untersucher NVivo-Pro 11 Software. Die Ergebnisse der Studie fielen positiv aus, bekundet durch die semistrukturierten Interviews und der Kunsttherapie der Probanden, auf diese Art ein Fundament und Motivation für weitere Traumastudien mit diesem Protokoll liefernd.

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algarari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Hervorgehobene Aspekte der Körperpsychotherapie beinhalten: 1.) Neurowissenschaft: Unterstreichen der Effektivität von non-verbale Modalitäten in der Traumatherapie; 2.) Förderung von Verkörperung, Selbstregulation und Zugang zum unbewussten Material durch ein integriertes Protokoll; Bereitstellung eines sicheren Containers für emotionale/psychologische Heilung; 4.) Fortschritt über die Symptomreduktion hinaus in der Traumatherapie

Stichwörter: Kunsttherapie, Körperpsychotherapie, somatische psychologie, Focusing, Trauma

Integration von traumatische Erinnerungen

Homayoun Shahri

Zusammenfassung

In diesem Artikel werde ich eine kurze Übersicht über traumatische Erinnerungen basierend auf Neurowissenschaft und Informationstheorie diskutieren. Basierend auf Neurowissenschaft und Informationstheorie werde ich eine neue Technik präsentieren, mit deren Hilfe man fragmentierte traumatische Erinnerungen integrieren kann. Die präsentierte Technik basiert auf Verlangsamung des Prozesses des Abrufens von traumatischen Erinnerungen so wie des Hinzufügens von neuer Information von der Zeit des Abrufs, was zu einer Neukodierung dieser Erinnerungen in der Rückkonsolidierung führen kann. Die Umgeschriebenen Erinnerungen scheinen für eine sehr lange Zeit anzudauern.

Stichwörter: Neurowissenschaft, Trauma, Gedächtnis, Informationstheorie, Neucodierung, Rückkonsolidierung

Ohne das Drama mit dem Trauma arbeiten: missbraucht und trotzdem

lebendig

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Will Davis

Zusammenfassung

Es gibt zwei verwandte Themen bezüglich arbeiten mit Trauma Patienten auf einer sicheren Weise. Als erstes stelle ich einen funktionellen Ansatz vor und wie er die Möglichkeit bereitstellt, jemanden vom Trauma zu befreien ohne zwingend sich durch das Trauma selbst durcharbeiten, es wider in einer sicheren therapeutischen Umgebung erleben oder dessen bewusst zu sein müssen. Es ist möglich Trauma Patienten jenseits deren Abwehrmechanismen zu behandeln, mit dem „unverletzten“ inneres selbst (edno self) arbeitend, das noch vor dem Trauma existiert. Das zweite Thema ist ein funktionelles Modell wie man dieses unglaubliche Phänomen verstehen kann wenn man in Betracht zieht, dass es gegen die Grundtherapieprinzipien -weiter oben gelistet – verstößt.

Stichwörter: Reich, Instroke, Trauma, endo self, Doppelnatur der Beziehungen, funktionelles Modell

Forschung

Auf dem Weg zu einem somatisch informierten Paradigma in der verkörperten Forschung

Jennifer Frank Tantia

Zusammenfassung

Die somatische Psychotherapie wird seit achtzig Jahren praktiziert, ohne dass dies durch umfangreiche Forschungsarbeiten ergänzt wird. Aufgrund der Praxisorientierung des Fachgebiets haben die meisten Körperpsychotherapeuten eine umfassendere praktische Ausbildung erhalten, anstatt sich mit den Reichtümern der Forschung zu befassen. Dies hat zu einer Schwäche auf diesem Gebiet geführt und die Entwicklung der somatischen

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Psychotherapie als valide und evidenzbasierte psychische Gesundheitstherapie aufgehalten.

Obwohl es ein viel größeres Problem gibt, das die Unterstützung von Bildung und Gemeinschaft betrifft, werden in diesem Artikel die Möglichkeiten erörtert, mit denen genau die Elemente, die sich in der somatischen Psychotherapie unterscheiden, eine wertvolle Ressource für die Entwicklung somatisch informierter Forschungsmethoden darstellen können. Es wird auch diskutiert, warum verkörperte Forschungsmethoden für den gegenwärtigen Zeitgeist am wichtigsten sind und wie verkörperte Praktiken innerhalb des Forschungsparadigmas für die Erforschung von Phänomenen wie Geschlechtsidentität, kulturelle Unterschiede, Unterdrückung, medizinisch ungeklärte Symptome, existenzielle psychische Gesundheit und andere Themen, die nach wie vor durch aktuelle Forschungsmethoden untererforscht bleiben, unerlässlich sind.

Stichwörter: Verkörperung, verkörperte Forschungsmethoden, verkörperte Untersuchung, psychische Gesundheit, psychophysiologische Gesundheit

Depression und Körperpsychotherapie

Eine qualitative Studie aus einer flexiblen Perspektive

Christina Bader Johansson

Zusammenfassung

Ziel dieser qualitativen Studie war es herauszufinden, wie Körperpsychotherapeuten spontan ihre Überzeugungen beschreiben, was uns gesund hält, welche wertvollen Methoden sie anwenden und welche Anzeichen für eine Genesung sie bei der Arbeit mit einem depressiven Patienten erkennen. In der Methode der Grounded Theory wurden Literaturstudien sowie offene Fragen parallel durchgeführt. Die offenen Fragen wurden an

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

die Mitglieder der CH-EABP (Schweizerischer Nationalverband der Europäischen Assoziation für Körperpsychotherapie, EABP) geschickt. Die schriftlichen Antworten auf ihre Vorschläge für nützliche therapeutische Methoden und die Anzeichen für eine Heilung von Depressionen wurden unter Verwendung der Methode des ständigen Vergleichs mit einer offenen und axialen Kodierung analysiert. Die vier Hauptkategorien von Antworten der Körperpsychotherapeuten, die ein Kernkonzept bildeten, waren: 1) Bindung und therapeutische Allianz 2) Körperbewusstsein 3) Kontakt mit Trauer ermöglicht gesunde, kreative Aggression und 4) Selbstregulation und Rhythmus. Diese Studie, die auf den Antworten der Therapeuten basiert, zeigt, dass Körperpsychotherapeuten über Werkzeuge verfügen, um in eine belastbare Richtung zu arbeiten, was darauf hindeutet, dass experimentelle Studien folgen sollten.

Stichwörter: Depression, Körperpsychotherapie, Belastbarkeit, therapeutische Allianz, Körperbewusstsein, Trauer, gesunde Aggression

Interdisziplinärer Ansatz

Sexuelles Vergnügen im Licht der Intersubjektivität, Neurowissenschaften, Säuglingsforschung, Relationale Psychoanalyse, und Anerkennungstheorie

Lawrence E. Hedges

Zusammenfassung

Anders als andere Arten kann der Mensch sexuelles Vergnügen als intersubjektiv erlangtes Gefühl der zwischenmenschlichen Vereinigung erleben, ein Phänomen, das sich von anderen Formen sexueller Erfahrung unterscheidet. Säuglingsstudien zeigen, dass die

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Fähigkeit des Menschen zur Intersubjektivität bei der Geburt vorhanden ist. Die affektive Kommunikation von Rechtshirnhälfte zu Rechtshirnhälfte kann zwischen Säugling und Bezugsperson durch die Kultivierung komplexer Prozesse der Abstimmung und Regulierung des gegenseitigen Emotionsaustausches erreicht werden. Auf diese Weise entstehen gegenseitige psychologische und psychophysische Erfahrungen des gegenseitigen Vergnügens. Die menschlichen polyvagalen Nerven ermöglichen eine genetisch gesteuerte Neurozeption von Sicherheit und Gefahr - von potenziellem Vergnügen und Schmerz - in menschlichen Beziehungen. Anerkennungs- und Bindungstheorien verdeutlichen, wie diese und andere ursprüngliche menschliche Reaktionssysteme für das gegenseitige Vergnügen im Säuglingsalter und in der frühen Kindheit kultiviert werden können. Zwischenmenschliches Vergnügen ist die Grundlage für spätere Erfahrungen wechselseitigen und gegenseitigen sexuellen Vergnügens, die von einem Gefühl der psychologischen Harmonisierung und Vereinigung begleitet werden.

Stichwörter: Sexuelle Lust, Sexualität, Intersubjektivität, Neurowissenschaften, und für Forschungszwecke, Anerkennung Siri, Beziehungspsychotherapie

Das Prinzip des minimalen Reizes in den autopoetischen Prozessen der bioenergetischen Selbstregulation, Bindung und Verkörperung

Beatrice Casavecchia

Zusammenfassung

In diesem Artikel wird das Paradigma der Quantenfeldtheorie für lebende Systeme und Orgonenergie vorgestellt, wie es von Wilhelm Reich und auch Eva Reich in ihrer Formulierung der Gentle Bioenergetics entwickelt wurde.

Reich entwickelte die Hypothese eines im Körper verankerten Unbewussten, das die Wurzel und die treibende Kraft der Libido ist, und schuf eine energetische

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Herangehensweise zu einer pulsierenden somatischen Psyche. Er entdeckte einen präzisen Prozess der Verflechtung von körperlichem und geistigem Wohlbefinden.

Stichwörter: Quantenphysikalische Dynamik, Negativentropie, Minimum-Stimulus-Prinzip, Quantenkohärenz, Orgonenergie, Bindegewebsmatrix, autopoetische Prozesse, Selbstorganisationsdynamik.

Biofeedback als tragfähige somatische Modalität für Trauma und verwandte Begleiterkrankungen. Eine neue Methodik.

Cynthia Kerson

Zusammenfassung

Biofeedback ist eine Verhaltensmodalität, die sich auf die Verbindung zwischen psychologischen und physiologischen Phänomenen in Echtzeit konzentriert. Seine Hauptprämissen sind, dass emotionales und kognitives Verhalten physiologisches Verhalten hervorruft, sowie umgekehrt, und dass die bewusste Verbindung zwischen den beiden Verbesserungen der Heilung fördert. Um diese Fähigkeit zu erreichen, wird der Klient mit operanten Konditionierungslernmodellen trainiert, während Herzfrequenz, Atemfrequenz, oberflächliche Körpertemperatur, Muskelaktivität, elektrodermale Aktivität und/oder Gehirnwellen aufgezeichnet werden. Jede Modalität bezieht sich auf die Person in einzigartiger Weise, und es ist die Fähigkeit des Praktikers, zu wissen, welche zu trainieren ist (sind), um den psychologischen Prozess zu verbessern und das mentale, soziale und emotionale Wachstum zu fördern. In diesem Artikel werden diese Modalitäten und ihre besten Verwendungen untersucht.

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Stichwörter: Biofeedback; Neurofeedback; angewandte Psychophysiologie; Lerntheorie, somatische Modalität

Professionale Ethik

Ethik und Ethos als wesentliche Elemente der Professionalisierung der Körperpsychotherapie

Ulrich Sollmann

Zusammenfassung

Ethik im Bereich der (Körper-) Psychotherapie ist ein unverzichtbarer Leitfaden. Die Umsetzung ethischer Richtlinien und die angemessene Behandlung von Verstößen gegen diese Richtlinien müssen eine Schlüsselkomponente im psychotherapeutischen Bereich sein, sei es in der allgemeinen therapeutischen Praxis, in der Beziehung zwischen Therapeuten und Patienten oder in der therapeutischen Wissenschaft. In Bezug auf das Management einer therapeutischen Organisation ist jedoch eine unparteiische ethische Praxis erforderlich, insbesondere in kleineren Organisationen. Ein ein Konflikt wegen Parteilichkeit, beziehungsweise wegen Vorurteile kann schnell zu Machtmissbrauch führen. Psychotherapie ist einerseits eine spezielle Form der Hilfe für Menschen in persönlicher Not. Auf der anderen Seite ist es ein Beruf, eine Dienstleistung. Die Entwicklung des Berufs umfasst die Erarbeitung spezifischer Qualitätskriterien, -strukturen und -vorschriften für die Ausbildung sowie die soziale Verankerung der Tätigkeit und ihrer Anerkennung. Es schließt Professionalisierung ein. Diese ist als Entwicklung einer allgemeinen Ethik und eines persönlichen Ethos zu verstehen. Beides sind Wertesysteme, die sowohl dem Therapeuten, als auch dem Patienten Orientierung geben. Entscheidend dafür ist die fachliche und persönliche (Selbst-) Reflexion. Die

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org

INTERNATIONAL **BODY PSYCHOTHERAPY** JOURNAL

The Art and Science of Somatic Praxis

Published by the European and United States Associations for Body Psychotherapy and Somatic Psychology

Entwicklung eines Ethikkodex wirkt sich auch auf die Nachhaltigkeit und Glaubwürdigkeit der psychologischen Wissenschaft aus.

Stichwörter: Ethikrichtlinien, Moral, Körperpsychotherapie, Psychotherapie, Professionalisierung, Therapeuten-Patienten-Beziehung, Machtkampf, Wissenschaft, Qualitätskriterien, Sanktionen

Körperpsychotherapie rund um die Welt

Körperpsychotherapie in Australien

Ernst Mayer

Zusammenfassung

In den späten 1970er Jahren wurden in Australien somatische Psychotherapien eingeführt und ab den 1980er Jahren Ausbildungsprogramme und Berufsverbände gegründet. Obwohl das Gebiet gut etabliert war, wurde kein Dachverband gegründet, um die verschiedenen Ansätze zusammenzuführen. Die Rolle der somatischen Psychotherapie in Australien verringerte sich, als Streitigkeiten das Feld von innen heraus erodierten, während der finanzielle Druck von außen die Durchführung von Schulungen und die private Praxis weniger rentabel machte. Um dem Feld eine Plattform zu geben, auf der es sich selbst und andere an seinen Wert entsinnen kann, wird derzeit die Gründung eines Vereins für somatische Psychotherapien in Betracht gezogen.

Stichwörter: somatische Psychotherapie, Jeff Barlow, Australien, die Tyrannei der Ferne

Contact IBPJ: Editor in Chief: Madlen Algafari
Deputy Editor: Aline LaPierre
Managing Editor: Antigone Oreopoulou

editorinchief@ibpj.org
deputyeditor@ibpj.org
managingeditor@ibpj.org